

Mahnwache vor der JVA Büren – Wiedereröffnung stoppen

Kavalleriestr. 26
33602 Bielefeld

Tel.: 052 31-60 10 89

Handy: 01 71-475 92 40

Fax: 052 31-60 10 85

Mail: AG-Abschiebungshaft@ak-asyl.info

Ansprechpartner: Frank Gockel

Büren/Düsseldorf - Ab dem 18.5.2015 soll die JVA Büren wieder ihre Pforten als Abschiebegefängnis öffnen, obwohl grundlegende Baustandards aus Kostengründen nicht eingehalten werden. Gegen die Wiedereröffnung richtet sich eine Mahnwache am 18. Mai 2015 um 18:00 Uhr vor dem Tor der JVA.

Bielefeld, den 16. Mai 2015

Um die Anzahl der inhaftierten Flüchtlinge deutlich steigern zu können, hat die Landesregierung in NRW beschlossen, dass seit Juli 2014 geschlossene Abschiebegefängnis in Büren wieder zu öffnen. Die JVA Büren ist baulich wie ein Hochsicherheitsgefängnis angelegt. Obwohl der Europäische Gerichtshof und der Bundesgerichtshof entschieden haben, dass Abschiebegefangene nicht wie Strafgefangene behandelt werden dürfen und dem Land ein Gutachten vorliegt, dass deswegen auch Änderungen in der Bausubstanz durchgeführt werden müssen, scheitert es angeblich an den Kosten.

Auch die Haftbedingungen bleiben weit hinter den Mindeststandard zurück. Mit einigen Scheinkorrekturen sollen humanitäre Verbesserungen vorgetäuscht werden. So werden, z.B. Handys unter bestimmten Normen erlaubt, die nur sehr alte Geräte erfüllen, so dass praktisch kein Gefangener sie benutzen kann.

Frank Gockel, Sprecher der AG Abschiebungshaft im AK Asyl e.V. zeigt sich enttäuscht: „Die Landesregierung soll sich endlich der Initiative anderer Bundesländer, wie z.B. Schleswig-Holstein oder Rheinland-Pfalz anschließen und auf Abschiebehaft vollkommen verzichten.“ Stattdessen, so Gockels Aussage, will man die Zahlen der Inhaftierten wieder deutlich steigern: „Wir gehen davon aus, dass in den nächsten Wochen die Haftzahlen um 400 bis 500 Prozent steigen werden.“

Ein antirassistisches Bündnis aus OWL ruft am 18.5.2015, um 18:00 Uhr vor den Toren der JVA zu einer Mahnwache gegen die Abschiebehaft auf. Um den Gefangenen das Leben zumindest ein wenig zu erleichtern, soll am Ende der Mahnwache das Land NRW

Pressemitteilung

AG Abschiebungshaft im AK Asyl e.V.

Mahnwache vor der JVA Büren – Wiedereröffnung stoppen

Kavalleriestr. 26
33602 Bielefeld

Tel.: 052 31-60 10 89

Handy: 01 71-475 92 40

Fax: 052 31-60 10 85

Mail: AG-Abschiebungshaft@ak-asyl.info

Ansprechpartner: Frank Gockel

unterstützt werden, die Mauer und die Gitter in der JVA zurückzubauen. Daher werden die Teilnehmer gebeten, schweres Abrisswerkzeug mitzubringen. „Da das Land ja nur aus Kostengründen nicht an dieser Erleichterung für die Menschen interessiert ist, gehen wir davon aus, dass niemand etwas dagegen hat“, so Gockel.

Bielefeld, den 16. Mai 2015